



Koppel am Hammelsberg

TROCKENSTANDORTE - LEBENSRAUM FÜR TIERE UND PFLANZEN



Das Projektgebiet ist auch heute noch äußerst heterogen sowohl im Relief als auch in der Vegetation: südexponierte Steilhänge und terrassierte Flächen wechseln mit weniger stark geneigten Hangabschnitten. Diese Standortvielfalt bedingt einen hohen floristischen Artenreichtum: Über 120 Pflanzenarten, darunter auch mehrere gefährdete, sind bisher für das Gebiet beschrieben worden. Der hohe Strukturreichtum ist aber auch eine Voraussetzung für eine reichhaltige Tierwelt.

Diese Vielfalt an Pflanzen und Tieren drohte seit den 1950er Jahren aufgrund von Nutzungsaufgabe und Verbuschungen verloren zu gehen, sodass ab Anfang der 1990er Jahre seitens der unteren Naturschutzbehörde und weiterer Projektpartner verschiedene Pflegemaßnahmen initiiert wurden. Neben manuellen Gehölzentrnahmen zur Freistellung der schutzwürdigen Trockenrasen sollen Ziegen ein neues Gehölzaufkommen durch ihren Verbiss verhindern.



Feld-Sandlaufkäfer



Kleiner Würfeldickkopffalter

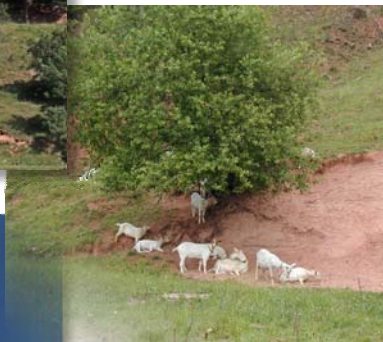


Neuntöter

Der Hammelsberg ist ein nach Westen zur Asphe hin abfallender Hang im Übergangsbereich der Buntsandsteinscholle des Burgwalds zum Zechstein und mit seinen auffälligen Rohbodenanteilen landschaftsprägend. Die Schutzwürdigkeit der ehemaligen Hutung und Sandgube wurde bereits 1976 erkannt: Ginsterheiden, Trockenrasen und Gehölzanteile mit Kiefer, Wildrosen, Weißdorn und anderen waren Brutgebiet von Dorngrasmücke, Rotrückwürger, Nachtigall und Wiesenspieper, der Steinschmätzer rastete hier auf seinem Zug. In der Sandgrube kamen Grabinssekten sowie Berg- und Zauneidechse vor.



Goldammer



Sonnenröschen



Scabiosen-Flockenblume



Zauneidechse

Seit einigen Jahren ist der Hammelsberg mit einem Festzaun umgeben, der die Ziegenhaltung deutlich erleichtert, sodass eine intensivierte Koppelhaltung zur Offenhaltung und Erhaltung der schutzwürdigen Pflanzen- und Tierbestände beiträgt.

SCHUTZWÜRDIGKEIT

Vorkommen von wärmeliebenden Offenlandarten und Rohbodenbewohnern, die aufgrund des Rückgangs ihrer Lebensräume in unserer Kulturlandschaft zum erheblichen Teil in ihrem Bestand gefährdet sind.

Bitte helfen Sie mit, den Hammelsberg zu schützen und langfristig zu erhalten.

